

M-ECO ANWENDER UND EVALUIERUNGEN

Das M-Eco System wird hinsichtlich der Qualität und Nützlichkeit der Ergebnisse sowie der Bedienbarkeit getestet und evaluiert. Die Evaluierungen werden zeigen, ob Web 2.0 als Informationsquelle für die frühzeitige Erkennung von Krankheitsausbrüchen in Frage kommt. Verschiedene Anwender werden in den Evaluierungsprozess involviert.

Landesebene

- Niedersächsisches Landesgesundheitsamt

Nationale Ebene

- Robert Koch-Institut (Deutschland)
- Health Protection Agency (England)
- Institut de Veille Sanitaire (Frankreich)

Internationale Ebene

- World Health Organization
- European Centre for Disease Prevention and Control

Wenn Sie sich an der Evaluierung beteiligen möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Weitere Informationen unter <http://www.meco-project.eu>
Gefördert durch die Europäische Union, Januar 2010 - Juli 2012

M-ECO CONSORTIUM

Das interdisziplinäre M-Eco Team setzt sich aus Informatikern, Epidemiologen und Wissenschaftlern zusammen. Die folgenden Forschungseinrichtungen, Universitäten, Firmen und Gesundheitsorganisationen sind vertreten:



- Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
- Aalborg University
- Brno University of Technology
- SAIL Labs Technology AG
- Robert Koch-Institut
- Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
- Joint Research Centre

M-ECO KONTAKT

Leibniz Universität Hannover
L3S Research Center
Dr. Kerstin Denecke
Appelstraße 9a
30167 Hannover / Germany
Tel.: +49. 511. 762-17725
Fax: +49. 511. 762-17777
E-Mail: denecke@L3S.de



PERSONALIZED EVENT-BASED SURVEILLANCE





M-ECO MISSION

Für zweieinhalb Jahre arbeiten sieben Forschungseinrichtungen und Gesundheitsorganisationen zusammen im M-Eco Projekt. Das Team untersucht, ob Web 2.0 und Multimediadaten zur frühzeitigen Erkennung von Krankheitsausbrüchen beitragen können.

Infektionskrankheiten breiten sich nicht zuletzt durch zunehmenden Flugverkehr, Klimaveränderungen und zunehmende Globalisierung schneller und weiter aus. Daher müssen sich Gesundheitsorganisationen auf immer neue Herausforderungen einstellen. Ziel von M-Eco ist es, zusätzliche Informationsquellen zu identifizieren und neue Methoden zur frühzeitigen Erkennung von Krankheitsausbrüchen zu entwickeln.

Internetforen, Online-Netzwerke und Blogs dienen vor allem dem ungezwungenen Informationsaustausch und der Unterhaltung. Das M-Eco Team entwickelt ein Frühwarnsystem für potentielle Krankheitsausbrüche, das Informationen von Internetplattformen nutzt. Die Verbreitung gefährlicher Krankheiten könnte mit einem solchen System schneller erkannt und eingedämmt werden.

M-Eco integriert und erweitert bestehende Systeme um

- komplexere *Event Detection* Technologien,
- weitere Informationsquellen (Web 2.0, TV, Radio)
- Personalisierung und Filterung.



M-ECO ANSATZ

M-Eco

- durchsucht Web 2.0, TV, Radio,
- extrahiert und integriert relevante Informationen, und
- präsentiert sie dem Nutzer auf intuitive Weise.

Das M-Eco System durchsucht verschiedenste Informationsquellen nach Hinweisen auf Krankheitsausbrüche. Bei den Hinweisen handelt es sich um bestimmte Schlüsselwörter (Symptome, Krankheiten etc.), die in den durchsuchten Quellen genannt werden. Übersteigt die Häufigkeit der Nennungen zu definierende Schwellenwerte, so könnte dies auf einen Krankheitsausbruch hinweisen. Eine weitere Komponente des Systems passt die Darstellung von relevanten Informationen an die Bedürfnisse des Nutzers an.



M-ECO ERGEBNISSE

Die Entwicklung der Technologien bezieht die potentiellen Nutzer von Beginn an mit ein. Darunter finden sich Epidemiologen, die in Gesundheitsorganisationen arbeiten. Sie unterstützen die Entwickler bei der Zusammenstellung von Anforderungen, bei der Spezifikation von Anwendungsszenarien und bei der Evaluierung des Systems.

Als Ergebnis liefert das M-Eco System:

- Hinweise zu potentiellen Krankheitsausbrüchen,
- Zugang zu den entscheidenden Informationsquellen und
- Informationen zu dem identifizierten Ausbruch.

Die Ergebnisse werden leicht verständlich visualisiert, z.B. als *Tag Cloud* oder auf einer Landkarte. Zwei Szenarien werden realisiert: Die Epidemiologen nutzen das System zur gezielten Suche nach Hinweisen auf Krankheitsausbrüche oder sie werden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert.

